



An den Grossen Rat

14.5484.02

PD/P145484

Basel, 14. Januar 2015

Regierungsratsbeschluss vom 13. Januar 2015

## Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „gefährliche Integrations- und Migrationsindustrie“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

Überall in Europa blüht die Integrations- und Migrationsindustrie. Da existieren Heerscharen von Rechtsanwälten, die sich darauf spezialisiert haben, immer mehr Leistungen für unsere zugewanderten Mitbürger einzufordern – die natürlich aus ihrer Sicht stets zu niedrig und menschenunwürdig sind. Ganze Horden von Anwälten wären auf einen Schlag arbeitslos, wenn sie unsere Zuwanderer nicht bei Sozialklagen oder wegen deren Straftaten vor Gerichten vertreten würden. Für diese Anwälte bedeutet jeder neue Zuwanderer: Die Kasse klingelt!

1. Warum sind Ausländer krimineller als Schweizer?
2. Warum sind Asylanten krimineller als Schweizer?
3. Warum sind Zürcher krimineller als Schweizer?
4. Was kann getan werden, dass man den richtigen Basler noch besser schützt vor bösen Einflüssen aus dem Ausland oder sogar von anderen Kantonen wie Zürich?
5. In Basel spricht man immer von der Hass-Liebe zwischen Basel und Zürich. Zürich hat das Fernsehen bekommen, obwohl alles in Basel einmal anfing. Zürich hat viel mehr Hinterland als Basel. Und Zürich hat auch den grössten Flughafen. Wie sieht die Regierung das Verhältnis zwischen Basel und Zürich? Hat sich das Verhältnis verbessert?

Eric Weber

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Dank der Migranten blühen auch alle anderen Industrien in Europa

### 1. Antwort Frage 1

Pauschalisierte Aussagen und Vergleiche über die Kriminalitätsraten von ausländischen Einwohner/innen und Schweizer/innen werden den komplexen gesellschaftlichen Realitäten nicht gerecht und sind wenig aussagekräftig. Des Weiteren unterliegen Schweizer/innen und in der Schweiz lebende Ausländer/innen teilweise unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen. Ein direkter Vergleich betreffend Kriminalität ist somit nur in Bezug auf bestimmte Straftaten oder Vergehen sinnvoll.

## **2. Antwort Frage 2**

Siehe Antwort zu 1.

## **3. Antwort Frage 3**

Siehe Antwort zu 1.

## **4. Antwort Frage 4**

Die Basler Regierung setzt sich für ein funktionierendes und friedvolles Mit- und Nebeneinander der Basler Bevölkerung und Ihrer Nachbarinnen und Nachbarn ein.

## **5. Antwort Frage 5**

Zürich und Basel sind beides attraktive Städte und wichtige Wirtschaftsstandorte und pflegen eine gute, kollegiale Zusammenarbeit.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin